

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Ordnungsamt	Nr. 212/2012
--	------------------------

Betreff:

Vorstellung des aktuellen Standes des Gutachtens zum Rettungsdienstbedarfsplan

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Kreisausschuss Berichterstattung:	16.03.2012
---	------------

Finanzielle Auswirkungen:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:			
Im Haushaltsplan vorgesehen:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.		Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.		Bez.
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) b)	EUR EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:		2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

Beschlussvorschlag:

Zur Information.

Erläuterungen:

Der Kreis Warendorf beabsichtigt, den derzeitigen Rettungsbedarfsplan zu novellieren.

Der Entwurf des novellierten Planes wurde im Kreisausschuss am 12.03.2010 beraten und am 19.03.2010 durch den Kreistag genehmigt.

Bei der Aufstellung bzw. Änderung des Bedarfsplanes sind nach dem Rettungsgesetz NRW u.a. die Verbände der Krankenkassen zu beteiligen. Diese stimmten dem Entwurf seinerzeit jedoch nicht zu und regten an, den Rettungsdienst im Kreis Warendorf generell gutachterlich untersuchen zu lassen.

Im Folgenden wurde in Abstimmung mit den Krankenkassen, der Bezirksregierung Münster, den mittleren Städten und dem Kreis nach Konzept-Präsentationen von vier ausgesuchten Bewerbern am 22.10.2010 die Firma Orgakom, Waldbronn mit der Begutachtung sowohl des Rettungsdienstes als auch der Personalausstattung der Leitstelle beauftragt.

Im Rettungsdienst werden die Hauptberichte

- Standortstruktur
- Rettungsmittel- (Fahrzeug-) bemessung und
- Personalbemessung

untersucht.

In mehreren Besprechungen einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Bezirksregierung Münster, der mittleren Städte, der Krankenkassen und dem Kreis, wurden die einzelnen Untersuchungsschritte mit dem Gutachter diskutiert.

Inzwischen ist das Gutachten für den Rettungsdienst und für die Leitstelle weitgehend erstellt.

Der Gutachter, Herr Petri, wird den aktuellen Stand des Gutachtens in der Sitzung des Kreisausschusses vorstellen.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat